



Barbara-Kathrin Möbius

,der goldene Handschuh'

## „Mittendrin“

## Barbara-Kathrin Möbius

Eröffnung	Donnerstag, 28. September 2017, 19.30 Uhr
Grußwort	Frauke Steinhäuser, Stadtteilarchiv Ottensen
Einführung	Eberhard Möbius „Möbi mit ein paar Bemerkungen und Gedichten“
Ausstellungsdauer	28. September bis 16. November 2017
Musikalische „Midissage“	Donnerstag 9. November 2017, 19.30 Uhr Mehmet Ergin – Gitarre solo

Stadtteilarchiv Ottensen – Geschichtswerkstatt für Altona

Zeißstraße 28, 22765 Hamburg, [info@stadtteilarchiv-ottensen.de](mailto:info@stadtteilarchiv-ottensen.de), [www.stadtteilarchiv-ottensen.de](http://www.stadtteilarchiv-ottensen.de)

Öffnungszeiten: Di. und Mi. 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr, Do. von 14 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung

Die Ausstellung wurde gefördert aus Mitteln der Stadteilkultur des Bezirkes Altona



### Barbara-Kathrin Möbius

Ob die heftigen Kontroversen um die Überbauung des jüdischen Friedhofs (Mercado), die sie in Form einer „Warteschlange“ (44 z.T. lebensgroße Pappfiguren) verarbeitete, oder die sozialen Gegensätze in Ottensen, Gelackte und Gelackmeierte, – mit wachen Augen, spitzer Feder, rasantem Pinsel und reichlich hintergründigem Humor hält Barbara-Kathrin Möbius (geb. 1967 in Hamburg), seit sie in den 80er Jahren hierher zog, ihre Eindrücke aus dem „Dorf“ fest, einem Stadtteil im Umbruch.

Ob großformatig, wie die Bleistiftzeichnungen vom Spritzenplatz „Künstlerputze vom öffentlichen Dienst“ (240 cm) und „Malerfürst“ (310 cm), oder im „Hamburger Stadt-Straßentagebuch“, immer wieder sind es Alltagsgeschichten, menschliche Widersprüche, schlicht der beinahe greifbare Wahnsinn unserer „Wohlstandsgesellschaft“, die viele ihrer Arbeiten bestimmen. Was ist Traum, was Albtraum?

Wiedererkennungseffekte beim Betrachter? – keinesfalls ausgeschlossen!

Neben zum Teil selten gezeigten Zeichnungen sind Leinwandarbeiten, die in ihrem derzeitigen Atelier in der Hamburger Speicherstadt entstehen, in der Ausstellung zu sehen.

[www.bkmöbius.de](http://www.bkmöbius.de)





„Mensch ärgere Dich nicht“